

Ausstellung „60 Jahre Kriegsende“ gefährdet.

Zitadelle Spandau braucht Finanzspritze!

Die für den 8. Mai 2005 geplante zentrale Ausstellung des Landes Berlin „60 Jahre Kriegsende“ auf der Zitadelle Spandau ist gefährdet. Darauf weist die Spandauer SPD hin. Die vorgesehenen Räumlichkeiten des Hauses 6 der Zitadelle müssen erst noch hergerichtet werden, dem Bezirk fehlen dafür die Mittel.



Christian Haß, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV Spandau, erklärt dazu: „Um projektgefährdende Verzögerungen zu vermeiden, haben wir im Bezirk bereits die vorbereitenden Baumaßnahmen aus eigenen Mitteln

vorfinanziert. Die Mittel für die notwendigen Arbeiten im Gesamtvolumen von etwa 750.000,- Euro können wir jedoch nicht bereitstellen.“

„Die Ausstellung zum Kriegsende ist ein wichtiges Projekt von überregionaler Bedeutung“, so der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Spandauer SPD Swen Schulz. „Und die Zitadelle ist ein hervorragender Ort dafür. Der Bezirk kann mit den Kosten nicht alleine gelassen werden, da ist der Senat gefordert. Und nach Beendigung der Ausstel-

lung können die Räume ja für unterschiedliche, auch einnahmeträchtige Zwecke genutzt werden.“

Daniel Buchholz, zuständiges Mitglied des Abgeordnetenhauses: „Auch wenn das Land Berlin bis zum letzten Jahr mehr als 50 Millionen Euro in die Restaurierung der Zitadelle gesteckt hat: Jetzt besteht dringender Handlungsbedarf, um die zentrale Berliner Ausstellung zum Kriegsende vor 60 Jahren nicht zu gefährden. Innenräume und Fassade von Haus 6 sind in einem desolaten Zustand. Der Senat ist gefordert, kurzfristig die notwendigen 750.000 Euro bereitzustellen.“

■ Nutzungskonzept für Zitadelle steht aus

Buchholz erinnert an seine Initiative, die er vor einem Jahr gestartet hat. „Das von Rechnungshof und Hauptausschuss eingeforderte Nutzungs- und Entwicklungskonzept für die Zitadelle steht immer noch aus. Hier sollte der Bezirk in Abstimmung mit dem Senat endlich zu Potte kommen. Das Kronjuwel Spandaus und Berlins braucht dringend eine überregionale Vermarktung, um fester Bestandteil im Metropolen- und Kulturtourismus der Hauptstadt zu werden.“

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Kontakt: Daniel Buchholz, MdA
Abgeordnetenhaus von Berlin, 10111 Berlin
Internet: www.daniel-buchholz.de
eMail: post@daniel-buchholz.de

„Hilferuf“ der Spandauer SPD war erfolgreich:

Senat gibt 700.000 Euro für Zitadelle!

Die Spandauer SPD ist hochofret über die Entscheidung von Senatorin Ingeborg Junge-Reyer, die benötigten 700.000 Euro für die Herrichtung des Hauses 6 auf der Zitadelle Spandau zur Verfügung zu stellen. Vor zwei Wochen haben sich das zuständige Mitglied im Abgeordnetenhaus Daniel Buchholz, Christian Haß als Vorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV Spandau sowie der Bundestagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Swen Schulz mit einem dringenden Appell an den Senat für die Bereitstellung der Mittel eingesetzt.

■ Eine sehr gute Nachricht für Spandau!

Christian Haß und Swen Schulz erklären dazu: „Das ist eine tolle Nachricht für Spandau! Es spricht für Senatorin Ingeborg Junge-Reyer, dass sie sich den Argumenten aus Spandau nicht verschlossen hat und in dieser finanziell schwierigen Zeit die notwendigen Mittel zur Verfügung stellt.“ Daniel Buchholz ergänzt: „Endlich! Mit den mehr als 700.000 Euro kann die Sanierung der Innenräume und der Fassade von Haus 6 noch in diesem Jahr beginnen. Die zentrale Berliner Ausstellung



„60 Jahre Kriegsende“ auf der Zitadelle ist damit gerettet! Jetzt muss der Bezirk in Abstimmung mit dem Senat auch mit dem Nutzungskonzept für die Zitadelle schnellstens in die Puschen kommen. Der Senat hat sich klar zu Spandau und seinem kulturellen Kronjuwel bekannt, jetzt ist das Bezirksamt am Drücker!“

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Kontakt: Daniel Buchholz, MdA
Abgeordnetenhaus von Berlin, 10111 Berlin
Internet: www.daniel-buchholz.de
eMail: post@daniel-buchholz.de